



## Mitteilungen, Informationen und Bekanntmachungen der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

### Aus dem Inhalt:

Infoveranstaltung  
für Feuerwehrleute

☞ Seite 3

KVHS-Seminar  
Wein & Design

☞ Seite 3

Gnadenhochzeit  
in Echternacherbrück

☞ Seite 3

Entsorgungstermine

☞ Seiten 4/5

Naturwanderpark delux:  
Kylltaler  
Buntsandsteinroute

☞ Seite 6

Herbstseminar  
der Kreismusikschule  
vom 7.-11. Oktober

☞ Seite 7

Ausschreibung zur  
Breitbanderschließung  
in Bettingen, Stockem  
und Wettlingen

☞ Seite 7

Öffentliche  
Bekanntmachungen

☞ Seiten 7/8

## Baukulturpreis Eifel 2013



Premierenveranstaltung im Bitburger Haus Beda: Die zwischenzeitlich bundesweit anerkannte Initiative Baukultur Eifel des Eifelkreises Bitburg-Prüm hat erstmalig einen Baukulturpreis verliehen. Landrat Dr. Joachim Streit zeichnete gemeinsam mit Frau Prof. Marieluise Niewodniczanska und dem Präsidenten der rheinland-pfälzischen Architektenkammer, Gerold Reker, insgesamt 20 Vorzeigeprojekte im Kreisgebiet aus.

Erstmals wurde durch Landrat Dr. Joachim Streit in Kooperation mit der Architektenkammer Rheinland-Pfalz ein Baukulturpreis für beispielgebende Projekte im Eifelkreis Bitburg-Prüm verliehen. Mit diesem regionalen Baukulturpreis sollen besondere baukulturelle Leistungen gewürdigt, beispielhafte Projekte herausgestellt und ein Dialog um die Kultur des Bauens im Eifelkreis Bitburg-Prüm angeregt werden. Alle prämierten Projekte mit Darstellung und Jurybewertung sind in einer Ausstellung zusammengestellt, die als Wanderausstellung an verschiedenen Stellen im Kreisgebiet zu sehen sein wird. Aktuell ist die Ausstellung im Foyer des Bitburger Kreishauses zu sehen.

Der Jury unter Vorsitz von Gerold Reker, dem Präsidenten der Architektenkammer Rheinland-Pfalz und weiteren sieben Fach- und Sachpreisrichtern lagen insgesamt 74 Projekte zur Auswahl vor. Die Beurteilung der sehr unterschiedlichen Projekte erfolgte unter Kriterien wie Planungskultur, Ästhetik, Ökonomie, Ökologie, gesellschaftliche Wirkung und Vorbildhaftigkeit.

Insgesamt wurden 20 Projekte prämiert. Man entschied sich für die Vergabe von sechs Preisen und die Auszeichnung von weiteren 14 Projekten. Drei Wohnhausneubauten, davon einer in Speicher und zwei Projekte in Meckel, erhielten gleichrangig jeweils einen Preis zugesprochen.

Drei Projekte in Erzen, Bickendorf und Holsthum, die die Umnutzung und Modernisierung von Altbauten betreffen, wurden mit einem ersten bis dritten Preis ausgezeichnet. Die Bauherren und Architekten dieser Projekte erhielten neben einer Urkunde ein Preisgeld sowie eine Plakette, mit der das prämierte Objekt gekennzeichnet werden soll.

Weitere acht Projekte aus den Bereichen Freianlagen, Gewerbebauten, Tourismusbauten, Bauten mit Holz, Infrastrukturbauten und Bauten mit besonderem städtebaulichem Bezug wurden mit einer Anerkennung ausgezeichnet.

Darüber hinaus erhielten sechs Baubeispiele aus dem Eifelkreis eine Anerkennung für die vorbildhafte Erhaltung der regionalen Bautradition durch besondere denkmalpflegerische Maßnahmen.



Preise in der **Kategorie "Neubau"** gingen nach Speicher (Wohnhaus des Bauherrn Alwin Ersfeld, Architekt: Dipl.-Ing. Johannes Götz, Bitburg/Köln), nach Meckel (Hausgruppe der Bauherren Familie Mully Köhli, Familie Reusch Oeltges, Familie Schwickerath Roth; Architekt: Dipl.-Ing. (FH) Rainer Roth, Meckel) und wiederum nach Meckel (Bauherren Winfried und Stefanie Becker; Architekt: Bernd Olk, Luxemburg-Bereldange).



Den 1. Preis der **Kategorie "Bauen im Bestand"** erhielten die Bauherren Erika und Bernhard Schönhofen aus Ernzén (Architekt: Karl-Heinz Wirtz, Echternachbrück); der 2. Preis ging an Bauherrin und Architektin Mechthild Kohl-Heck aus Holsthum, den 3. Preis erhielt Familie Diedrich aus Bickendorf.



In der **Kategorie "Denkmal"** ausgezeichnet wurden eine Modernisierung in Meckel (Bauherren: Familie Schwickerath, Architekt: Dipl.-Ing. (FH) Rainer Roth, Meckel), eine Modernisierung in Dudeldorf (Bauherren Carlo und Nicole Sente-Ligbado, Reuland, Luxemburg/Wolsfeld); eine Modernisierung in Auw-Laudesfeld (Bauherren: Elisabeth Andersson und Pierre Noeteberg, Luxemburg, Architekt: Josef Rodemers, Auw), eine Sanierung in Dudeldorf (Bauherren Carlo und Nicole Sente-Ligbado, Reuland/Luxemburg/Wolsfeld); eine Modernisierung in Grandsdorf (Bauherren: Familie Weyns, Ingenieurbüro Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Karpen, Oberweis), sowie eine Sanierung und Restaurierung in Pickließem (Bauherren: Edith und Josef Pallien, Dudeldorf).



Ausgezeichnet in der **Kategorie Gewerbe** wurden der Neubau eines Gewerbebetriebes in Bitburg (Bauherr: Hans Joachim Kurth; Architekt: Dipl.-Ing. (FH) Manfred Weber, Bitburg) und die Umnutzung eines Gewerbebaus in Mettendorf (Bauherr: Möbelhaus Hubor & Hubor GmbH, Architekt: Dipl.-Ing. (FH) Otmar Adames, Junglinster, Luxemburg).

Eine Auszeichnung in der **Kategorie Tourismus** erhielt die Umnutzung eines ehemaligen Pfarrhauses (Bauherr: Altes Pfarrhaus Auw an der Kyll GbR, Architekt: Planungsgruppe HGH, Architekten & Ingenieure, Bitburg).

Eine Auszeichnung in der **Kategorie Freiraumplanung** erhielt die Dr. Hanns-Simon-Stiftung, Bitburg (Architekt: Ernst + Partner Landschaftsarchitekten, Trier).



Ausgezeichnet in der **Kategorie Stadtentwicklung/Städtebau** wurden der Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Bitburg (Bauherrin: Doris Theisen, Echternach, Luxemburg; Architekten: Dipl.-Ing. Johannes Götz und Guido Lohmann, Bitburg/Köln), die Stadthalle Bitburg mit der Bürohauserweiterung und der zur Bitburger Brauerei gehörenden Markenwelt (Bauherren: Bitburger Brauergesellschaft, FACO GmbH Bitburg, Stadt Bitburg; Architekt: Planungsgruppe HGH, Architekten & Ingenieure, Bitburg). Ausgezeichnet in der **Kategorie Infrastruktur**: wurde der Neubau der St. Matthias Ganztagschule in Bitburg (Bauherr: Bistum Trier; Architekt: Dipl.-Ing. Walter Johannes Hauth, Bistum Trier). Ausgezeichnet in der **Kategorie "Bauen mit Holz"** wurde Bauherrin Galerie Max Hetzler, Berlin (Architektin Dipl.-Ing. (FH) Anja Axt, Trier).

Frau Prof. Marieluise Niewodniczanska, auf deren besonderes Engagement für den Erhalt eifeltypischer Gebäude die Baukulturinitiative im Eifelkreis Bitburg-Prüm aufbaut, hat die Preisgelder des Baukulturpreises gestiftet. Während der Preisverleihung würdigte Herbert Sommer vom rheinland-pfälzischen Finanzministerium die im November 2011 gestartete Initiative Baukultur Eifel und deren Preisverleihung als beispielhaft für die Kultur des Bauens und für die Entwicklung des Eifelkreises Bitburg-Prüm im Wettbewerb der Regionen.